

FISCHEREI

in Baden-Württemberg

AUSGABE 3
SEPTEMBER

2024

LANDESFISCHEREITAG

CASTING-JUGEND-WM IN SCHWEDEN

VERBANDSVERANSTALTUNGEN

VEREINSNACHRICHTEN



Verbandswein zum Fisch des Jahres

Ein sehr guter Wein zu Fisch und hellem Fleisch. Produziert und gekeltert durch das Weingut Burkheimer Winzer in 79235 Vogtsburg-Burkheim. Der Wein eignet sich auch bestens zum Ausschank in Vereinsheimen, bei Fischerfesten oder als Geschenk für private und offizielle Anlässe. Ein Euro aus dem Verkaufserlös jeder Flasche Verbandswein geht an ein Fischartenhilfsprojekt des LFVBW. Wohl bekomm's!

Jetzt bestellen!

www.shop-lfvbw.de



Liebe Anglerinnen und Angler,

am 03.08.2024 hat unser diesjähriger Landesfischereitag in Stuttgart-Waldau stattgefunden. Über einige der angesprochenen Themen haben wir an dieser Stelle schon im Vorwort der vorjährigen September-Ausgabe berichtet. Seitdem hat sich – endlich und erfreulicherweise – einiges getan.

So unter anderem über die Verringerung des Mindestalters für den Jugendfischereischein auf 7 Jahre – ein während des vergangenen Jahres für viele Angler mit Kindern sehr wichtiges Thema, zumal ja seinerzeit eine zügige Umsetzung angekündigt gewesen war. Ungeduldig haben Sie regelmäßig mindestens einmal im Monat nachgefragt, wann es denn endlich so weit ist, denn durch die Einwendungen von verschiedenen Tierschutzorganisationen hat sich das sehr verzögert. Es ist uns jedoch gelungen, diese Einwendungen zu entkräften, sodass diese Gesetzesänderung von unserer Landesregierung nunmehr in den

Landtag eingebracht und dort auch bereits behandelt wurde. Auf dem diesjährigen Landesfischereitag haben die verschiedenen Parteien nun auch übereinstimmend mitgeteilt, dass die Gesetzesänderung nach der Sommerpause kommen wird – also kurz nachdem Sie dieses hier lesen. Wir werden Sie selbstverständlich umgehend davon informieren, sobald der Landtag hierüber entschieden hat. Es gibt auch Neuigkeiten zur geplanten neuen Satzung unseres Bundesverbandes DAFV. Die Ausdehnung der Beitragspflicht auf alle Mitglieder der Vereine – nicht nur die aktiven – ist erstmal vom Tisch. Auch wurde erreicht, dass nunmehr eine Satzungskommission gegründet wurde, in welcher die Landesverbände zusammen mit dem Bundesverband eine neue Satzung einvernehmlich und gemeinsam erarbeiten – auch ich bin Mitglied dieser Satzungskommission und werde sicherstellen, dass unsere Interessen zuverlässig vertreten werden. Ein fertiger Satzungsentwurf ist zum Frühjahr 2026 angestrebt, sodass nach derzeitigem Planungsstand eine Abstimmung über eine Satzungsänderung frühestens zur Jahreshauptversammlung des DAFV im Sommer 2026 vorgesehen ist. Daher konnten wir auf dem Landesfischereitag gemeinsam

beschließen, den Vollzug unserer vorsorglich eingereichten Kündigung der Mitgliedschaft im Bundesverband vorerst auf Jahresende 2026 zu verschieben.

Die turnusmäßigen Wahlen des Vorstandes haben ebenfalls auf dem diesjährigen Landesfischereitag stattgefunden. Alle Mitglieder des Vorstandes und ich als Ihr Präsident wurden einstimmig von den stimmberechtigten Mitgliedern, stellvertretend für Sie und Ihre Vereine, wiedergewählt. Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihr Vertrauen in mein Team und mich.

Den ausführlichen Bericht zum Landesfischereitag lesen Sie in dieser Ausgabe ab Seite 6.

Ich wünsche Ihnen viel Petri Heil für den Rest-Sommer und den bevorstehenden Herbst!

*Herzlichst
Ihr Thomas Wahl*

**SEMINAR FÜR (NEUE) VEREINSJUGENDLEITER**

am Samstag, den 16.11.2024 von 10.00 – 16.30 Uhr findet in der LFVBW-Geschäftsstelle Backnang, Spinnerei 48, 71522 Backnang das Seminar für „neue“ Vereinsjugendleiter statt.

Fachleute aus dem Verband und von extern gestalten die Seminarblöcke. Seminarunterlagen erhalten Sie vor Ort.

Seminargebühr: Für Mitglieder des LFVBW kostenfrei.

Für Getränke und Mittagessen ist gesorgt. Parkmöglichkeiten sind vor dem Haus verfügbar.

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 25 Personen begrenzt.

Anmeldungen bitte bis spätestens Freitag, 31.10.2024 bei Frau Tanja Kraft, Mail: tanja.kraft@lfvbw.de.

SEMINAR FÜR (NEUE) VEREINSKASSIERER

am Samstag, den 12.10.2024 von 10.00 – ca. 14.30 Uhr findet in der LFVBW-Geschäftsstelle Backnang, Spinnerei 48, 71522 Backnang das Seminar für „neue“ Vereinskassierer statt.

Fachleute aus dem Verband gestalten die Seminarblöcke. Seminarunterlagen erhalten Sie vor Ort.

Seminargebühr: Für Mitglieder des LFVBW kostenfrei.

Für Getränke und Mittagessen ist gesorgt. Parkmöglichkeiten sind vor dem Haus verfügbar.

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 25 Personen begrenzt.

Anmeldungen bitte bis spätestens Freitag, 27.09.2024 bei Frau Tanja Kraft, Mail: tanja.kraft@lfvbw.de.

EINLADUNG ZU DEN BEZIRKSTAGEN 2024

Das Präsidium des Landesfischereiverbandes in Baden-Württemberg e.V. lädt hiermit alle Mitglieder, Freunde und Interessierte zu den Bezirkstagen 2024 ein.

Samstag, den 23. November 2024, Beginn 10.00 Uhr

VERANSTALTUNGSORTE

Bezirk Nordbaden: Vereinsgaststätte Gartenfreunde Zay, Zaystr. 75, 76437 Rastatt

Bezirk Nordwürttemberg: Pfeifferhalle Niklashausen, Ruh-Weg 5, 97956 Niklashausen – Fachvortrag: Felix Hertenberger, RP Stuttgart „Pachtverträge und Begehungen“

Bezirk Südbaden: Dorfgemeinschaftshaus Rohrbach, Schönbacher Str./Brigacher Str., 78120 Furtwangen im Schwarzwald

Bezirk Südwürttemberg: Dorfgemeinschaftshaus Ölkofen, Ölkofenstr. 15, 88367 Hohentengen-Ölkofen

TAGESORDNUNG

Fachvorträge – standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung.

TOP 3: Jahresbericht der Mitglieder des Bezirksvorstandes

TOP 4: Entlastung der Mitglieder des Bezirksvorstandes

TOP 5: Aktuelles aus der Verbandsarbeit

TOP 6: Wahlen von Bezirksvorstandsmitgliedern**

TOP 7: Ehrungen

TOP 8: Beschlussfassung über vorliegende Anträge

TOP 9: Verschiedenes

* stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

** Bezirke: Kandidaten standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

SCHULKALENDER WILDE WELTEN 2025

Der Schulkalender „Wilde Welten 2025 – Tierwelten in Baden-Württemberg“ erscheint nun zum 15ten Mal. Er ist Teil der naturpädagogischen Arbeit von Fischern und Jägern und ergänzt unsere Initiativen Fischmobil und Lernort Natur. Wir wollen Kinder und Jugendliche für unsere Tierwelt begeistern, denn wilde Welten findet man überall, selbst in der Stadt. Der kostenlose Wandkalender wird über die örtlichen Fischereivereine und Jägervereinigungen an die Schulen in Baden-Württemberg verteilt. Für jede Klasse können wir 2 Kalender kostenlos zur Verfügung stellen. Sprechen Sie den Bedarf bitte mit Ihren örtlichen Schulen und der ansässigen Jägervereinigung ab und nutzen Sie die Möglichkeit, auf örtlicher Ebene die Fischerei und die Vereinsarbeit ins Gespräch zu bringen. Weitere Informationen unter www.wilde-welten.net

Ab Oktober zu bestellen!

Sie erhalten den Schulkalender „Wilde Welten 2025“ über die Hauptgeschäftsstelle des Landesfischereiverbandes (LFVBW) oder über schulkalender@lfvbw.de



EINLADUNG ZUM 8. FACHFORUM ANGELFISCHEREI

Antworten auf wichtige Fragen der Angelfischerei

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landesfischereiverband Baden-Württemberg und die Fischereiforschungsstelle Baden-Württemberg führen im Herbst gemeinsam das 8. FACHFORUM Angelfischerei durch.

Mit Fachbeiträgen, wie „Die Rückkehr des Fischotters nach Baden-Württemberg – Was können wir aus Thüringen lernen“, oder „Wohin geht die Reise? – Einfluss des Klimawandels auf unsere Fischfauna“, sowie weiteren interessanten Beiträgen, dürfte unser Forum für alle Angler(innen) von großem Interesse sein.

Daher würden wir uns freuen, Sie

am 26. Oktober 2024
im Graf-Zeppelin-Haus
Olgastr. 20
88045 Friedrichshafen

beim FACHFORUM Angelfischerei begrüßen zu können.

Den genauen Tagesablauf entnehmen Sie bitte dem Programm. Um die Tagung vorbereiten zu können, bitten wir Sie, Ihre Teilnahme bis zum 18. Oktober 2024 zu bestätigen. Sie können dies formlos per E-Mail an karin.nowak@lfvbw.de oder telefonisch unter der Nummer 0711 / 252 947 – 53 tun.

Für die Teilnehmer des Forums stehen im 3. Parkdeck (siehe Hinweis an der Einfahrt zur Parkgarage) kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihr Kommen und verbleiben mit freundlichem Gruß

Thomas Wahl,
Präsident
Backnang, im August 2024



Programm Fachtagung

09:15 Uhr	Begrüßung und Eröffnung Alexander Brinker, Leiter Fischereiforschungsstelle Baden-Württemberg Thomas Wahl, Präsident Landesfischereiverband Baden-Württemberg
09:30 Uhr	Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Friedrichshafen Andreas Brand, Schirmherr der Tagung
09:45 Uhr	Grußwort Fischereireferentin des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Dr. Jasminca Behrmann-Godel
10:00 Uhr	Dipl.-Biol. Maria Schmalz, FLUSS: Die Rückkehr des Fischotters nach Baden-Württemberg – Was können wir aus Thüringen lernen?
10:45 Uhr	Pause
11:00 Uhr	Jorrit Lucas, FFS: Wird Hechtverhalten vererbt? Einfluss der Angelfischerei auf Hechtpopulationen
11:30 Uhr	Albert Ros, FFS: Manche mögen es kühl? Temperaturwahl der Bachforelle
12:00 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Jan Baer, FFS: Wie beliebt ist der Wels? Ergebnisse einer Umfrage zum Welsangeln
14:00 Uhr	Christoph Chucholl, FFS: Wohin geht die Reise? Einfluss des Klimawandels auf unsere Fischfauna
14:30 Uhr	Samuel Roch, FFS: Der nächste Schritt in der fischereilichen Hege? Neue genetische Ergebnisse zu Quappe, Äsche und Co
15:00 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick



Bildquelle: Graf-Zeppelin-Haus



Veranstaltungsort:
Graf-Zeppelin-Haus
Olgastr. 20
88045 Friedrichshafen

Kostenlose Parkplätze im 3. Parkdeck

LANDESFISCHEREITAG 2024



Trotz Urlaubszeit fanden sich doch viele Mitglieder und Ehrengäste zum diesjährigen Landesfischereitag am 03.08.24 im Waldau-park, Stuttgart ein. So durfte Thomas Wahl als Präsident des LFVBW die Veranstaltung eröffnen und die Anwesenden herzlich willkommen heißen. Allen voran die Mitglieder des Landtages BW Frau Sarah Schweizer (CDU) und Herr Michael Joukov (Grüne Fraktion). Auch die Ministerialdirektorin des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW Frau Isabel Kling und Frau Jasminca Behrmann-Godel vom Referat 26 - Fischerei des gleichen Ministeriums sowie Herr Felix Hertzenberger und Frau Anna Pechmann von der Fischereibehörde des RP Stuttgart und der Vorsitzende des Landesverband Berufsfischer und Teichwirte BW e.V. Herr Dr. Roland Rösch wie auch Herr Thomas Dietz, Bezirksjägermeister im Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V. nahmen die wertschätzenden Grußworte wohlwollend entgegen. Natürlich wurden auch unsere Ehrenpräsidenten Hans-Reiner Würfel, August Kaspar und Ralf Oberacker sowie die Ehrenmitglieder Jürgen Kath und Ferdinand Krenauer nicht vergessen.



In dieser Reihenfolge beginnend begrüßte **Frau Sarah Schweizer** als fischereipolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion und nun Neuinhaberin des Fischereischeins die Anwesenden mit der Erläuterung, warum zwischen der letztjährigen Ankündigung der Absenkung der Altersgrenze für den Jugend-

fischereischein von 10 auf 7 Jahren bis dato noch kein Beschluss erfolgte. Unterschiedliche Stellungnahmen, teilweise fernab von jeder Realität, hatten verzögernden Einfluss, jedoch soll nun in zweiter Lesung im Herbst die Absenkung beschlossen werden. „Dies ist mit Sicherheit förderlich gegen die zunehmende Naturfremdheit unserer Kinder und der Bezug zur Natur wird aufgebaut, denn nur wer unsere Tiere zu Lande, Wasser und Luft kennt, setzt sich auch für ihren Schutz ein.“ „Hier leisten Sie als Naturschützer der ersten Stunde mit den vielen aktiven Jugendgruppen wirklich Großartiges“, ergänzte sie lobend. Durch die Absenkung entsteht die Möglichkeit, die Kinder so früh wie es sinnvoll und möglich ist, an die Lebenswelt unter Wasser heranzuführen und somit auch ein Bewusstsein für Regionalität und nachhaltige Lebensmittelerzeugung zu schaffen.

Vorausschauend berichtete sie, dass mit dem Anspruch auf Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/27 auch die Chance für außerschulische Partner aus dem Bereich Naturschutz Bedeutung gewinnen könnte, hier das Wissen einzubringen. Für bessere Rahmenbedingungen und attraktivere Vergütung wird sie sich zusammen mit den Bildungspolitikern einsetzen.

Ein weiterer Schwerpunkt ihrer politischen Arbeit dreht sich um den Kormoran, welcher sich ihrer Meinung nach längst vom geschützten Tier zum Problemtier entwickelt hat – und zwar nicht nur am Bodensee. Als unredlich und „Fake News“ bezichtigte sie die aktuellen Informationen durch den NABU. Der Kormoran gehört schon seit 1997 nicht mehr zu den streng geschützten Arten, ein Management zur Abwendung von erheblichen Schäden an Gewässern und zum Schutz der Pflanzen- und Tierwelt ist rechtlich möglich. Ende Januar wurden zusammen mit den Koalitionspartnern drei zentrale Forderungen eingebracht und einstimmig zugestimmt.

1. einen konkreten Einstieg ins Kormoranmanagement am Bodensee,
2. die Öffnung der seit 2010 bestehenden Kormoranverordnung des Landes für Schutzgebiete und
3. eine unbürokratische Entschädigung unserer Berufsfischer für Kormoranschäden.

Das Ministerium ist nun angehalten, handlungsfähige, praxistaugliche, konkrete und unbürokratische Lösungen zu finden.

Das gilt für alle Problemtiere, denn auch der Biber ist mit mehr als 11.000 Exemplaren im Land weder selten noch vor dem Aussterben bedroht. Und als jagdpolitische Sprecherin der Fraktion setzt sie sich weiter für die Aufnahme des Bibers ins Jagdrecht ein.

Mit dem Fischotter steht der nächste streng geschützte Fischräuber in den Startlöchern, hier gilt es, die Entwicklung frühzeitig aufmerksam zu beobachten. Der LFVBW ist mit seinem Fischotterseminar hier schon erfolgreich gestartet.

Dem Verband für sein großes ehrenamtliches Engagement und dem wichtigen Beitrag zum Natur- und Artenschutz dankend schloss sie ihre Grußworte ab und wünschte für die Zukunft Petri Heil.



Herr Michael Joukov von der Fraktion der Grünen übernahm, bedankte sich herzlich für die Einladung und ließ Grüße vom Kollegen Herrn Reinhold Pix ausrichten. Auch er bedankte sich für das ehrenamtliche Engagement, mit welchem wir ganz wesentlich zum Natur- und Artenschutz in und an unseren heimischen Gewässern beitragen; womit wir eine wichtige Größe auf der Fläche und auch bei den Abgeordneten in Stuttgart darstellen. Besonders unsere Jugendarbeit hob er hervor, die einmal mehr zeigen würde, wie wichtig der LFVBW für das Umweltbewusstsein und die Bildung ist, da wir schon den Kindern und Jugendlichen den Lebensraum Wasser näherbringen und das Verständnis für ökologische Zusammenhänge wecken. Deshalb begrüßt die Grüne Fraktion auch ausdrücklich die Absenkung des Jugendfischereischeins.

Ebenfalls sieht er die Kormoranverordnung vom 02.07.2010, welche einer Vermehrung entgegenwirken soll, als gescheitert, eine letale Vergrämung in Naturschutzgebieten sei derzeit jedoch mit erheblichen bürokratischen Hürden verbunden, sodass auch die Grüne Fraktion den erwähnten Forderungen zugestimmt hat. Dies schließt seiner Meinung nach auch Abschüsse zum Schutz gefährdeter Fischarten sowie Abwendung

erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden durch Kormorane unter Berücksichtigung der jeweiligen Schutzgebietsverordnungen auch in Schutzgebieten ein. Im Hinblick auf die aktuellen Schädigungen der Fischfauna und die fischereiwirtschaftlichen Schäden begrüßt er ausdrücklich, dass die von der EU-Kommission genehmigte Rahmenrichtlinie für den Ausgleich von durch geschützte Tiere verursachte Schäden umgesetzt und die Fischerei- und Aquakulturbetriebe entschädigt werden. Beendend würdigte er noch die gute Zusammenarbeit und den Austausch sowie die Rolle des Verbands und den Vereinen, die als Natur- und Gewässerschützer für saubere und gepflegte Gewässer sorgen.



Mit dem Lob einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit und der guten Partnerschaft mit Politik und Verwaltung, setzte **Frau Isabel Kling** die Grußworte fort. Es gelingt dem Verband, die Interessen der Fischerei für die zahlreichen Mitglieder zu vertreten und voran zu bringen. Der Blick reicht auch unter die Wasseroberfläche und wir kümmern uns um die Belange der Tier- und Pflanzenwelt in und an unseren Gewässern, sowie dass wir uns um die gefährdeten Fischarten und um den Fischschutz im Allgemeinen kümmern und hob hier im Besonderen die Wiederansiedelung der Lachse mitsamt der Lachszucht als Artenschutzprojekt hervor. Ebenso die Bemühungen zur Verbesserung der Gewässer, damit der Lachs sich auch wieder heimisch fühlen kann. Ihren Dank für unsere tatkräftige Mithilfe bei der Realisierung des Lachserlebnispfades an der Murg, den die Regierungspräsidentin Frau Felder vor knapp 3 Wochen einweihen durfte, wollte sie nochmals extra aussprechen. Ebenfalls dankbar sei sie für unsere Kinder- und Jugendarbeit, denn wir bieten z.B. mit unserem Fischmobil „Fisch on Tour“ eine spannende Möglichkeit, die wundervolle Unterwasserwelt von ausgebildeten An-

sprechpartnern erklären und zeigen zu lassen. Dieses wertvolle Projekt wird ja von der Fischereiabgabe, die von allen Anglerinnen und Anglern erhoben wird, finanziell unterstützt. Leider musste diese nach vielen Jahren moderat erhöht werden, um auch zukünftig eine Vielzahl von Projekten im Fischereiwesen und der Fischereiforschung zu ermöglichen.

Da auch sie ein Befürworter der Absenkung der Altersgrenze für den Jugendfischereischein ist, möchte sie als Amtschefin des Landwirtschaftsministeriums mitteilen: „Es ist wichtig, dass wir Kindern von klein auf das wahre Leben aufzeigen. Dazu gehört auch der Umgang mit Tier und Natur, und das Erkennen, wie Kreisläufe in der Natur funktionieren. Dazu gehört auch die Erkenntnis, woher unsere Lebensmittel kommen. Die Arbeit der Anglerinnen und Angler ist dabei von unschätzbarem Wert. Ein Siebenjähriger, der mit Papa, Mama oder dem Opa angeln geht und dabei Verantwortung im Umgang Tier und Natur lernt, wird dadurch ganz sicher kein schlechter Mensch. Im Gegenteil, er lernt wie das wahre Leben funktioniert. Da müssen wir uns mal ehrlich machen“, und: „Anglerinnen und Angler sind die wahren Gewässerbotschafter. Sie können ihre Arbeit authentisch und realitätsnah den Menschen näherbringen. Heute, wo viele den Bezug zur Natur verloren haben, ist das so wichtig“. Sie hofft, dass es mit der Gesetzesänderung, vermutlich nach dieser Sommerpause, gelingt, junge Menschen für unser Hobby zu begeistern und für Nachwuchs in der Fischerei zu sorgen, denn es ist wichtig, dass es auch zukünftig engagierte und kundige Anglerinnen und Angler gibt, die sich um die heimische Fischfauna und unsere Gewässer kümmern. Und wir brauchen sie – nicht zuletzt angesichts der Herausforderungen wie beispielsweise durch den Klimawandel. Wir müssen gemeinsam wachsam sein und ein Auge haben für Veränderungen, die unsere Gewässer und deren Bewohner betreffen und frühzeitig gemeinsam nach Lösungen suchen. Mit dem Aufruf: „Bleiben Sie also bitte weiterhin aktiv in Ihrem Ehrenamt – dies ist auch ein wichtiges gesellschaftliches Zeichen!“ beendete sie ihre vernunftbetonte Ansprache.



Herr Dr. Roland Rösch lenkte nach der Vorstellung seines Landesverbandes der Berufsfischer und Teichwirte Baden-Württemberg e. V. den Fokus auf Probleme mit dem Klimawandel, fischfressenden Vögeln und dem Otter. Seine Mitglieder sind Forellenzüchter, Karpfenzüchter, Berufsfischerverbände an Rhein und Bodensee und Fördermitglieder. Allein die Forellenzüchter produzieren derzeit jährlich ca. 6.000-8.000 t Forellen als Speisefische und eine große Menge an Jungfischen, davon viele (insbesondere Bachforellen) als Besatz für freie Gewässer. Diese sind vom Klimawandel sehr betroffen. Zu wenig und zu warmes Wasser im Sommer, teils wie dieses Jahr auch übermäßig viel Wasser sowie durch Starkregen entstandene Überschwemmungen - also große Extreme, was eine Planung der Produktion meist sehr schwierig macht. Um zukunftsfähig zu werden und auch zu bleiben, sind Investitionen erforderlich wie z.B. eine Produktion im Teilkreislauf, Beschattungen etc. - hier bietet sich an, Überdachungen von Teilen der Anlage auch mit Photovoltaik durchzuführen. Vorteil: Beschattung und gleichzeitig Stromgewinnung.

Die fischfressenden schwarzen Vögel, wie von den Vorrednern schon intensiv thematisiert, stellen in der Forellenzucht kein Problem dar, da entsprechende Überspannung Stand der Technik ist. Bei Karpfenzucht sieht es anders aus, hier stellen diese Vögel teilweise ein großes Problem dar, denn eine Einhausung großer Flächen ist finanziell und auch technisch kaum darstellbar. Leider ist eine Vergrämung aber noch längst nicht überall erlaubt.

Schäden durch den Fischotter sind derzeit in BW noch bekannt, beim Blick nach Bayern ist aber klar, dass bald Handlungsbedarf besteht. Ein Schutz vor dem Eindringen in Forellenzuchten durch effektive Zäune, die aber teuer sind (80-100 €/m Zaun), ist möglich. Hier ist eine ausreichende Förderung notwendig, in Bayern werden teilweise > 80% der Kosten

übernommen, und auch ausreichender Schadensersatz (in Bayern war es im Jahr 2022 nahezu 2 Mio €) muss als Mittelbereitstellung für Entschädigung und Zaunbau realisiert werden. Besonders wichtig ist auch eine Anlaufstelle bei Otterproblemen, Stichwort Otterberater. LFVBW und BUTBW haben in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe ein Positionspapier zum Otter erstellt. Darin wird u.a. gezeigt, dass der Otter schon fast im ganzen Donaeinzugsgebiet verbreitet ist. Eine Schlussfolgerung ist, dass ein dauerhaftes Monitoring des Otters in ganz BW notwendig ist, um die weitere Ausbreitung des Otters zu dokumentieren. Dieses Positionspapier ist die Grundlage für die weitere Arbeit zum Otter. Der BUTBW bedankt sich ausdrücklich beim LFVBW für die gute Zusammenarbeit in der AG Otter und auch generell und wünscht der Versammlung weiterhin einen guten Verlauf.



Abschließend übernahm **Herr Thomas Dietz**, Landesjagdverband das Rednerpult und leitete nach der Begrüßung der Anwesenden die Aufmerksamkeit auf das Gemeinschaftswerk: Wilde Welten – unseren gemeinschaftlichen Schuljahreskalender, welcher als wertvoller Beitrag dazu beisteuert, der zunehmenden Naturferne durch Kenntnisse von Flora und Fauna entgegen zu wirken. Besonders ausgeprägt seien die Defizite bei Kindern und Jugendlichen. Sie können Bachforelle und Regenbogenforelle ebenso wenig unterscheiden wie Dachs und Waschbär. Eigentlich ist es nicht verwunderlich, wenn die Jugend heutzutage direkt vom Kinderwagen auf Smartphone oder Tablet umsteigt. Leider setzen sich diese Defizite der Wissensvermittlung zur Natur auch bei den Erwachsenen fort und reichen bis in die Lehrerausbildung hinein.

Hier hilft nur noch ein Gegensteuern mit verschiedenen Angeboten. Ein Baustein davon ist das Projekt „Youth in Nature“, das der Landesnaturschutzverband in Kooperation mit den ihm angehörenden Fachverbänden seit 2 Jahren anbietet. Der LFVBW bringt sich dabei beispielhaft mit dem Fischmobil „Fisch on Tour“ ein. Prozessschutz - das Modewort, das in Naturschutzkreisen zunehmend als großes Erfolgs-

modell propagiert wird (u.a. beim 10-jährigen Jubiläum des Nationalparks Schwarzwald). Gemeint ist damit die großflächige Stilllegung von Landschaftsteilen, nach dem Motto: die Natur wird es alleine richten, mit einschneidenden Folgen für Land – und forstwirtschaftliche Nutzung, Jagd und Fischerei. Contra jedoch, in BW sind viele Landschaften mit ihrer Vielfalt und einem enormen Artenreichtum aus historischer Nutzung entstanden. Beispiele für die Folgen von Stilllegung: Wacholderheiden würden ohne Pflegeeingriffe verbuschen und zu Wald werden - der Orchideenreichtum wäre verloren, Streuobstwiesen würden ebenso verwildern und FFH-Blühwiesen würden ohne die regelmäßige Mahd ihre Vielfalt verlieren. Ein Blick auf die Fischerei mit gleichsam negativen Folgen, so hätte z.B. eine Unterlassung der Randbepflanzung von Gewässern als Beschattung schwerwiegende Auswirkungen, denn sie sorgt für Abkühlung der Gewässer.

Kormoran - schon überdrüssig, denn es wird seit 25 (!) Jahren drüber diskutiert. Und die Fakten liegen längst auf dem Tisch. Das Unverständnis über die Blockade einer landesweiten Abschussfreigabe ist groß, ein Vergleich mit der Selbstverständlichkeit von Rehwild - oder Schwarzwildbejagung ist legitim. Dort denkt auch niemand an „Ausrottung“. Warum soll das beim Kormoran nicht funktionieren? Stattdessen müssen Betroffene erleben, wie taktiert, verharmlost und beschwichtigt wird. Zu der Unterstellung, den Fischern ginge es doch nur um ihren Angelertrag, ließ er sich eine sarkastische Anmerkung nicht nehmen: „Und frisst den letzten Fisch der Kormoran, sei unbesorgt und leb vegan“.

Es geht um viel mehr, nämlich die Bewahrung der gesamten Wasserfauna!

Eine Warnung an die Politik bezüglich der Folgen des langjährigen und anhaltenden Nichtstuns in der Causa Kormoran: Aus Gesprächen mit Betroffenen sind mögliche Reaktionen ableitbar: Resignation oder Wahlentscheidung zugunsten populistischer Parteien.

Fischwilderei - ein großes Ärgernis, dass trotz umfangreicher Beweise in vielen Fällen die Verfahren von den Staatsanwaltschaften einfach eingestellt werden. Dieses Verhalten sorgt für großes Unverständnis bei den Betroffenen.

Mit ermutigenden Worten, sich weiterhin für den Umweltschutz und den Schutz der Natur zu engagieren, beendete er seine eindringlichen Grußworte.

Nach diesen informativen, erklärenden, lobenden und bestärkenden Grußworten folgte nun der mit Neugier erwartete Vortrag von **Herrn Prof. Dr. Jürgen Geist** von der TU München über Ökologische Auswirkungen innovativer und konventioneller Wasserkraftanlagen.



In diesem Vortrag wurden die verschiedensten Wasserkraftanlagen – auch innovative Typen - umfangreich beleuchtet und mit vielen wichtigen Daten die Effizienz und die Auswirkung auf Natur und Umwelt ausgewertet. Nachvollziehbare Daten belegen entscheidende Schlussfolgerungen. Dieser Vortrag ist so interessant und informativ, dass wir einen gesonderten Bericht hierüber zeitnah veröffentlichen.



Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Fischmobiles wurde kurzfristig eine kleine Präsentation eingeschoben. Hier konnte Malte Seibold die Funktion und die Tätigkeiten von „Fisch on Tour“ erläutern und über den großen informativen Stellenwert und der hohen Buchungsnachfrage referieren.

Nach der Mittagspause wurde nun die Mitgliederversammlung einberufen.

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Um 14:00 eröffnet Präsident Thomas Wahl als Versammlungsleiter die Mitgliederversammlung. Er begrüßt die anwesenden Vereinsvorsitzenden und -mitglieder, Verbandsfunktionäre, Einzelmitglieder und sowie zwei Ehrenmitglieder und drei Ehrenpräsidenten.



Thomas Wahl übergibt Blumen an die Ehrengäste Jasminca Behrmann-Godel und Anna Pechmann

TOP 2: Totengedenken (Schweigeminute)

Stellvertretend für alle Verstorbenen nennt Präsident Thomas Wahl den ehemaligen Gewässerreferenten des VFG Roland Schiele sowie den Lehrgangleiter und langjährigen Vorsitzenden des ASV Mühlacker Hermann Fasching.

TOP 3: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung

Entsprechend der Verbandsatzung wurde fristgerecht eingeladen, die Versammlung ist beschlussfähig. Insgesamt sind 267 Stimmen anwesend.

Die in der Verbandszeitschrift veröffentlichte und mit dem Einladungsschreiben übersandte Tagesordnung wird nochmals bekannt gegeben.

Stimmberechtigt sind die anwesenden ordentlichen Verbandsmitglieder und Vorstandmitglieder entsprechend der Satzung §§ 5 und 12.



v.r.n.l. Schatzmeister Gerd Schwarz, Geschäftsführer Reinhart Sosat, Präsident Thomas Wahl und Thomas Bernhard

TOP 4: Jahresbericht des Vorstandes und der Verbandsausschüsse (Tischvorlage)

Bevor die Sprache auf den schriftlichen Jahresbericht kommt, fasst Thomas Wahl die Grußworte der Politiker zusammen: Trotz heftigem Widerstand seitens der Tierschutzorganisationen zum Jugendfischereischein ab 7 Jahre wird diese Gesetzesänderung voraussichtlich nach der Sommerpause des Landtages kommen.

Der schriftliche Jahresbericht aus dem Jahr

2023 liegt allen Anwesenden als Tischvorlage vor. Auf Nachfrage von Thomas Wahl gibt es dazu keine Nachfragen und Anmerkungen. Thomas Wahl dankt den Vizepräsidenten und Präsidiumsmitgliedern, sowie allen anwesenden Vereinsvertretern, Mitgliedern und Hauptamtlichen für die erfolgreiche Arbeit im Verbandsjahr 2023.

TOP 5: Feststellung des Jahresabschlusses 2023 (Tischvorlage)

Schatzmeister Gerd Schwarz erläutert den Abschluss 2023

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung vom 12. Juli 2024 ergab keine Einwendungen - die Buchhaltung bei GmbH und Verband entspricht den Vorschriften und wurde auch 2023 wieder einwandfrei und ordnungsgemäß geführt. Bei der Kassenprüfung wurde empfohlen, einen 3-Jahres-Finanzplan aufzustellen.

TOP 7: Aussprache zu TOP 4, 5, 6

Keine Anmerkungen. Der 3-Jahres-Finanzplan soll den Vereinen möglichst zu den diesjährigen Bezirkstagen zur Kenntnis gebracht werden, sofern bis zu diesem Zeitpunkt die dafür notwendigen Beschlüsse im GFP gemacht wurden

TOP 8: Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes

Die Entlastungen werden durch Errol Jaffke beantragt.

Der Schatzmeister wird einstimmig entlastet. Das Präsidium wird einstimmig entlastet.



Jürgen Waldvogel übergibt Anerkennungspreis für ausgezeichnete Jugendarbeit an den Gögemer Angelverein vertreten durch Dietmar Burkard

TOP 9: Verleihung des Anerkennungspreises für ausgezeichnete Jugendarbeit

Drei Vereine erhalten den Anerkennungspreis in Bronze: Forelle Rielasingen-Worblingen (Thomas Lang wird den Preis überbringen), Gögemer Angelverein (anwesend), BFV Leinrems (wird hingeschickt).

TOP 10: Änderung von 1 Abs. (2) der Satzung, Sitz des Verbandes

Der Verband ist von Stuttgart nach Backnang umgezogen. Somit muss die Satzung, nach welcher der Sitz des Verbandes Stuttgart ist, so geändert werden, dass Sitz des Verbandes Backnang ist, damit das Vereinsregister entsprechend berichtigt werden kann. Der Landesfischereitag stimmt der Satzungsänderung mit 267 Stimmen (somit einstimmig) zu.

TOP 11: Mitgliedschaft im DAFV

Thomas Wahl berichtet, dass die wegen der neuen geplanten DAFV-Satzung auf dem Landesfischereitag 2023 einstimmig beschlossene vorsorgliche Kündigung durchgeführt wurde und dem DAFV auf dessen Hauptversammlung zur Kenntnis gebracht wurde. Der DAFV war offenbar überrascht über unseren Widerstand. Mittlerweile sind aber auch andere Verbände der Ansicht, dass ohne eine Beteiligung der Landesverbände keine neue Satzung für den Bundesverband entstehen kann. Somit wurde die geplante Satzung auf Eis gelegt und es wurde eine Satzungskommission zur Erarbeitung einer neuen Satzung gebildet. Präsident Thomas Wahl ist Mitglied in dieser Kommission. Die Satzungskommission soll den Satzungsentwurf bis 2026 vorlegen – sofern überhaupt etwas grundlegend Neues kommt. Der Beitrag auch für Passive ist vom Tisch.

Die diesjährige DAFV-Hauptversammlung hat vor kurzem stattgefunden, die geplante Satzung war kein Thema mehr.

Der Landesfischereitag soll nun entscheiden, ob a) die Kündigung/der Austritt aus dem DAFV zum Jahresende 2024 wirksam werden soll oder b) ob ein Vertrag über die Aufhebung der Kündigung zum Jahresende 2024 geschlossen werden soll oder c) ob die Gültigkeit der Kündigung – im Einvernehmen mit dem DAFV – mit Wirkung auf den 31.12.2026 verschoben werden soll. Das Gremium stimmt – ohne Gegenstimmen, aber mit 5 Enthaltungen – für die Verschiebung unserer Austrittserklärung auf den 31.12.2026.

TOP 12: Wahlen

Thomas Bernhard wird einstimmig zum Wahlleiter gewählt.

Errol Jaffke regt an, die Wahlen per Handzeichen durchzuführen. Dieser Vorschlag wird einstimmig und ohne Enthaltungen angenommen.

Thomas Wahl wird einstimmig und ohne Enthaltungen zum Präsidenten wiedergewählt. Gerd Schwarz wird einstimmig und ohne Enthaltungen zum Schatzmeister wiedergewählt. Vlado Pajurin wird einstimmig und ohne Enthaltungen zum Fachreferenten für Angel-fischerei wiedergewählt.

Achim Megerle wird einstimmig und ohne Enthaltungen zum Fachreferenten für Gewässer wiedergewählt.

Thomas Friese wird in Abwesenheit einstimmig und ohne Enthaltungen zum Fachreferenten für Natur- und Artenschutz wiedergewählt. Er hatte vorab mitgeteilt, dass er das Amt wieder übernehmen würde.

Karl Geyer, Fachreferent für Vorbereitungslehrgänge und Fischerprüfung, hatte angekündigt, sein Amt am diesjährigen Landesfischereitag nicht wieder zu übernehmen. Sehr kurzfristig waren 4 Kandidaten beim Präsidium vorstellig geworden und haben Interesse an in der Übernahme des Amtes bekundet. Sie haben dabei allerdings auch mitgeteilt, dass sie eigentlich kaum wissen, was dieses Amt so alles beinhaltet. Karl Geyer schlug daraufhin vor, dass er sich im Team mit diesen 4 Kandidaten zusammensetzt und sie in die Aufgaben einbezieht, so dass sie einen Eindruck bekommen, was auf sie zukommt. Er würde das Amt daher wieder übernehmen, bis sich möglichst ein Kandidat definitiv bereit erklärt – notfalls auch ein volles Jahr bis zum nächsten Landesfischereitag. Karl Geyer wird mit 11 Enthaltungen wiedergewählt.

Klaus Boppel wird einstimmig und ohne Enthaltungen zum Fachreferenten für Casting wiedergewählt.

Wolfgang Groth wird einstimmig und mit 6 Enthaltungen zum Fachreferenten für Öffentlichkeitsarbeit wiedergewählt.

Markus Türk und Christoph Schulz werden einstimmig und ohne Enthaltungen zu Beisitzern wiedergewählt.

Andreas Kirchner, der auf dem Jugendfischereitag zum Fachreferenten für Jugend gewählt wurde, wird einstimmig im Amt bestätigt.

Bei der Wahl der Kassenprüfer wird von Errol Jaffke beantragt, alle drei Kassenprüfer in Blockwahl zu wählen. Das Gremium stimmt dem einstimmig zu. Daraufhin werden Günter Armbruster, Thomas Bernhard und Kurt Moltenkopf einstimmig wiedergewählt.

TOP 13: Preisverleihung „Tag des Gewässers“

Die Gewinner des Tags des Gewässers sind: Platz 1: FV Rulgingen, Preis wird zugeschickt. Platz 2: ASV Blumberg, Jonas Happle war anwesend und nahm den Preis in Empfang. Platz 3: FV Marlach-Winzenhofen; ein benachbarter Verein übergibt den Preis. Die Preise wurden gestiftet von Stollenwerk.



Preisverleihung Tag des Gewässers durch Thomas Wahl an ASV Blumberg, Jonas Happle nimmt den Preis in Empfang

TOP 14: Ehrungen

Karl Geyer wird für seine langjährige Tätigkeit als Fachreferent für Ausbildung und Fischerprüfung geehrt. Thomas Wahl übergab einen Präsentkorb.



Thomas Wahl überreicht Präsentkorb an Karl Geyer für seine langjährige Mitarbeit

TOP 15: Beschlussfassung über die Feststellung und Genehmigung des Haushaltsplanes 2024 (Tischvorlage)

Schatzmeister Gerd Schwarz teilt mit, dass die Finanzlage künftig vierteljährlich überprüft wird, damit ggfs. gegengesteuert werden kann und auch kleine Sparpotenziale schnell erkannt werden. Auf Basis der vorgestellten Halbjahreszahlen könnte durch einen Ertragszuwachs im Bereich der Vorbereitungslehrgänge ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden. Der Verband bleibt jedoch bei seinem konservativen Planansatz.

Er wies darauf hin, dass die Vereine sich in Versicherungsfällen bitte direkt an die Ansprechpartner bei der Versicherung wenden sollen und nicht an Felix Steinmacher. Das geht viel schneller, denn alle dazugehörigen Informationen stehen bereits auf der Homepage.

Er erläuterte den Haushaltsplan für 2024, der einstimmig ohne Enthaltungen festgestellt und genehmigt wurde.

TOP 16: Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 17: Beschlussfassung über Ort und Datum des Landesfischereitages 2024

Der Landesfischereitag 2025 wird durch einstimmigen Beschluss auf den 24.05.2025 in Bad Herrenalb festgelegt.

TOP 18: Verschiedenes und Informationen

Thomas Lang berichtet über die aktuelle Vorgehensweise zum Fischotter und stellt das Positionspapier des Landesfischereiverbandes vor (Tischvorlage). Der Fischereiverband will sich einbringen im landesweiten Monitoring der Fischotter, er fordert eine Beratungsstelle zum Fischotter sowie Förderung von Präventionsmaßnahmen. Positionspapiere sollen künftig grundsätzlich im großen Gremium auf dem Landesfischereitag verabschiedet werden. Das Positionspapier zum Fischotter wurde einstimmig verabschiedet.

Herr Gleinser wies auf das Jugendzeltlager vom 29.08.-01.09.2024 hin. Details auf der Homepage, Kosten 50€ pro Kind.

Thomas Wahl appellierte an das Gremium, bis zum nächsten Landesfischereitag zu überlegen, ob die Pacht des Itzelberger Sees durch den Verband beibehalten werden soll. Der See ist mit rd. 1,8 Tsd. Euro pro Jahr ein Zuschussgeschäft und der Verband sollte sich überlegen ob der Betrieb eines Forellensees als anerkannter Naturschutzverband noch zeitgemäß ist.

Darauf hatte bereits Gerd Schwarz in seinem Vortrag zum Jahresabschluss hingewiesen.

Der Bestellschluss für die Farmaal-Sammelbestellung des Verbandes wurde bis zum 09.08.2024 verlängert.

Präsident Thomas Wahl dankte allen Präsidiumsmitgliedern und allen Mitarbeitern der Geschäftsstellen für ihren Einsatz im vergangenen Jahr.



Thomas Wahl sichtlich zufrieden

Um 17:00 Uhr schloss Präsident Thomas Wahl den diesjährigen Landesfischereitag. Er dankte allen anwesenden Vereinsvertretern, Einzelmitgliedern sowie Funktionären und den Mitarbeitern der Geschäftsstellen für die Teilnahme am Landesfischereitag

*Wolfgang Groth
Fachreferent für Öffentlichkeitsarbeit.
Bilder und Text*

GEWÄSSERWARTE-SEMINAR IN GOCHSEN

Der vom Verband ausgeschriebene zweite Gewässerwarte-Kurs fand an den Wochenenden des 02.+03.03. u am 04.05.+ 05.05., vollständig ausgebucht, in Gochsen statt.

Dank nochmals auch an dieser Stelle an den SFV Gochsen, welcher sein Vereinsheim zur Verfügung stellte und durch kulinarische Schmankerl für das leibliche Wohl der Lehrgangsteilnehmer bestens sorgte.

Gleich an dieser Stelle auch lobende Worte für die Ausbilder, welche durch absolut brillante Fachkenntnis den umfangreichen Stoff vermittelten und keine Fragen unbeantwortet ließen.

Hervorheben möchte ich insbesondere Achim Megerle, Fachreferent für Gewässer und Kreisvorsitzender Hohenlohe, der für den ausgefallenen Lehrgangsteilnehmer –Ingo Kramer- die Leitung übernahm. Gemeinsam mit Thomas Friese, Fachreferent für Natur- u. Artenschutz, gestaltete er die ersten beiden Tage dieses Kurses, die den theoretischen Teil umfassten.

Die Kenntnisse der umfangreichen, engen rechtlichen Vorgaben sind für den Gewässerwart ebenso wichtig, wie die „saubere“ Durchführung der Entnahme von Gewässerproben und die damit verbundene Bestim-

mung der vorhandenen Gewässerqualität.

Eindrucksvoll erklärten im praktischen Teil, Claudio Schill, Bezirksreferent für Gewässer und Klaus Lachner, Kreisvorsitzender Schwarzwald-Baar,

- wie Wasserproben verwertbar entnommen werden können;

- welche Entnahmetechnik wo am sinnvollsten anzuwenden ist,

- welche Möglichkeiten hierbei zur Verfügung stehen.

Eindringlich verwiesen sie auf eine saubere, konstante Dokumentation, die doch von enormer Wichtigkeit ist.

Nicht verwunderlich, dass solche vom LFVBW angebotenen Lehrgänge binnen kürzester Zeit restlos ausgebucht sind. Allein die Qualität dieser Ausbildung zeigt, welches Potential hier vorhanden ist und aber auch gefordert wird. Die Aus- und Durchführung der Kurse sind von hohem Niveau, das die Ausbilder auf die Teilnehmer erfolgreich zu übertragen versuchen. Da ist es natürlich wünschenswert, weitere Kurse angeboten zu bekommen, jedoch gilt auch hier Qualität vor Quantität.

Wolfgang Fleck, Bezirksreferent für Öffentlichkeit, Nordwürttemberg



Nachruf

HERMANN FASCHING

Der Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V. und der ASV Mühlacker trauern um den langjährigen Lehrgangsteilnehmer für die Ausbildung zur staatlichen Fischerprüfung in Mühlacker, den ehemaligen Vereinsvorsitzenden und Vereinsehrenmitglied Hermann Fasching, der am 8. Juni im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Zahlreiche Ehrungen auf Vereins-, Verbands- und Bundesverbandsebene wurden ihm zuteil. Erst im März dieses Jahres erhielt er die Goldene Medaille des DAFV für sein Lebenswerk. Neben der Fischerei hatte er viele weitere Interessen und setzte sich nicht nur für seinen Verein, sondern auch in seinem Heimatort Mühlacker in vielen Bereichen ein.

Wir werden ihn vermissen.

*Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V.
Thomas Wahl
Präsident*

*ASV Mühlacker e.V.
Michael Kiontke
1. Vorstand*

LACHSBESATZ IN DER KINZIG

Die Firma Hans Grohe SE lud am 14.06.2024 zur Spendenübergabe ein. Hans Grohe unterstützt schon seit Jahren großzügig das Lachsprogramm für den Rhein. Die Mitarbeiter der Lachszucht des Landesfischereiverbandes Baden-Württemberg (LFVBW) Aaron Henning und Finn Ole Schmidt haben dazu 5000 kleine Lachse mitgebracht, die die Kinder der umliegenden Kindergärten in die Kinzig freilassen durften. In der Fischzucht des LFVBW werden jährlich viele hunderttausende von kleinen Lachsen gezüchtet, die in die Nebenflüsse des Rheins besetzt werden. In den Nebenflüssen wachsen diese Lachse zu einer Größe von bis zu ca. 30 cm heran, bevor sie von dort den Rhein abwärts Richtung Meer abwandern. Die Kindergartenkinder erhielten kindgerechte Vorträge von den Pädagogen Ingabritta Hormann und Malte Seibold des Fischmobils des LFVBW. Unter dem Mikroskop werden selbst einfache, im Wasser lebende Bachflohkrebse und Köcherfliegenlarven für die Kleinen zu interessanten Kreaturen. So lernen die Kinder, was so alles Interessantes unter der Wasseroberfläche lebt. Das Highlight war natürlich, als die Kinder in kleinen Eimerchen die 5000 Lachse in die Kinzig bringen durften - natürlich immer unter den wachsamen Augen der Erzieherinnen sowie einer Abordnung des DLRG. Selbst der Chef der Hans Grohe SE, Herr Kalmbach, ließ es sich nicht nehmen, den Kindern beim Freilassen der kleinen Lachse zu helfen und streng darauf zu achten, dass keines der Kinder zu tief ins Wasser ging.

Im Zuge der Scheckübergabe in Höhe von 10.000 Euro würdigte der Vizepräsident des LFVBW, Jürgen Waldvogel, das Engagement der Firma Hans Grohe. Er berichtete davon, dass in den früheren Jahrhunderten der Lachs ein Fisch war, der zu Millionen den Rhein aufwärts schwamm, um in dessen Nebenflüssen, wie hier der Kinzig, zu laichen. Waldvogel betonte, dass man von den paradiesischen Zuständen wie in den vergangenen Jahrhunderten noch weit entfernt sei. Umso wichtiger sei es, dass Sponsoren wie die Firma Hans Grohe SE diese Fischart unterstützen. Weiter führte Waldvogel aus, dass die Firma Grohe dafür berühmt ist, mit hochwertigen, formschön designten Armaturen Glanz in unsere Badezimmer zu bringen. Der Lachs sei ein Sinnbild für Eleganz, Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit. Was läge da näher, als einen von Natur aus formschönen Fisch, nämlich den Lachs, zu unterstützen. Waldvogel erklärte,

dass obwohl dem Lachs Kraft und Ausdauer nachgesagt werde, er trotzdem unsere Hilfe brauche. Die Anzahl der zurückkehrenden, laichbereiten großen Lachse sei immer noch zu gering, um eine sich selbst tragende Population zu etablieren. Da müsse von den Anrainerstaaten entlang des Rheins noch mehr Engagement kommen. Bei der Scheckübergabe bedankte sich Waldvogel bei Herrn Kalmbach mit den Worten: „Danke, dass eine große erfolgreiche Firma wie die Hans Grohe SE einem großen Fisch wie dem Lachs zum Erfolg verhelfen will.“

Zum Schluss bedankte sich Waldvogel bei

allen, die diesen Tag mitorganisiert haben. Seien es die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hans Grohe SE, die Betreuerinnen und Betreuer vom Fischmobil und natürlich die Züchter von der Lachszucht. Und last but not least ging ein herzlicher Dank an die Erzieherinnen der Kindergärten und ganz besonders an die vielen Kinder, die den kleinen Lachsen in die Freiheit geholfen haben. Ein gelungener Tag für alle Beteiligten und insbesondere für die kleinen Lachse.

Jürgen Waldvogel, Vizepräsident des LFVBW für Nordbaden



FISCHERSTAMMTISCH HOHENLOHEKREIS ZU GAST BEIM ASC WALDENBURG

Im wunderschönen Vereinsheim des ASC Waldenburg am romantisch gelegenen Neumühlsee fand am 7. Juli 2024 das diesjährige Kreistreffen der Verbandsmitglieder statt. 15 Teilnehmer aus 7 Vereinen und 2 Einzelmitglieder hatten den Weg nach Waldenburg gefunden, um sich über das aktuelle Geschehen auf Verbandsebene und anstehende lokale Ereignisse zu informieren. Besonders erfreut zeigte sich der Kreisvorsitzende mit der Vizepräsidentin Nordwürttemberg Bettina Narr und dem ehemaligen Verbandspräsidenten

Der Kreisvorsitzende ging in seinem Jahresbericht auch auf das am 1.+2. Juni stattgefundene 80-jährige Hochwasser ein, das entlang von Jagst und Kocher zu Verlusten bei den Brütlingen und 1-sömmerigen Fischen geführt hat, da diese auf den überschwemmten Wiesen unter dem hohen, umgedrückten Gras liegegeblieben waren und nicht geborgen werden konnten. Die zusammen mit der FHGJ organisierten Besatzaktionen für Bachforellenbrut und Aalbesatz liefen wieder hervorragend und wurden rege nachgefragt.

Nachhaken in unserer Sache bei Frau Regierungspräsidentin Bay. Auch der Biber beschäftigt viele Vereine und gegen das in der Öffentlichkeit vorherrschende positive Bild des Bibers und seiner Aktivitäten, das von der lokalen Presse immer wieder hervorgehoben wird, lässt sich leider nur schwer angehen. Entsprechende Erwidierungen finden in der Presse kaum Widerhall und es konnte nur durch Leserbriefe auf unsere differenziertere Haltung hingewiesen werden.



Blick in die Runde
Foto © Walter Rauch

Arnulf von Eyb prominenten Besuch zu haben und diese als Gäste begrüßen zu können. Ernst Nodes aus Neuenstein wurde als Neu-

mitglied willkommen geheißen und in den Kreis aufgenommen. Arnulf von Eyb berichtete über das aktuelle Geschehen im Landtag bezüglich der Herabsetzung des Eintrittsalters für den Jugendfischereischein auf 7 Jahre und zeigte sich optimistisch, dass nach der emotionalen Debatte des Themas im

Tierschutzbeirat des MLR nach der Sommerpause eine positive Verabschiedung im Landtag erfolgen wird. Hinsichtlich der Fortschritte im Bereich des Artenschutzes zeigte er sich weniger optimistisch, da hier doch sehr gegensätzliche Standpunkte aufeinandertreffen und eine gewisse Blockadehaltung aus Sicht des Naturschutzes vorliegt. Anschließend ließ Vizepräsidentin Bettina Narr das Geschehen des letzten Jahres auf Verbandsebene Revue passieren und betonte besonders die Geschehnisse um unsere DAFV-Mitgliedschaft.

berichten, dass über den am 06.02.24 beim Petitionsausschuss des Landtags eingereichten Antrag noch nicht entschieden wurde

Sorgen bereitet derzeit der Neubau von 2 Sammelkläranlagen im Kochertal, die ohne eine 4. Reinigungsstufe realisiert werden und somit auf Jahrzehnte hinaus keinen Beitrag zur Verminderung der Spurenstoffbelastung des Kochers leisten werden. Zum immer noch nicht entschiedenen Kormoranvergrämungsantrag entlang

des Kochers konnte er nur berichten, dass über den am 06.02.24 beim Petitionsausschuss des Landtags eingereichten Antrag noch nicht entschieden wurde

Der Vormittag verging wieder wie im Flug und in der abschließenden Diskussionsrunde wurde von Günther Strobel auf die zunehmende Verkläuserung in den Bächen thematisiert, die teilweise auf die nachlässige Unterhaltung der Gemeinden und auf die überproportionale Zunahme des Biberbestandes zurückzuführen sind. Markus Hannemann wies darauf hin, dass im Neckar-Odenwald-Kreis Arbeitseinsätze der Vereine, die eine Springkrautbekämpfung durchführen, vom Landschaftserhaltungsverband mit 9.-€ je Stunde vergütet werden und empfahl, dies auch im Hohenlohekreis zu realisieren. Unter Hinweis auf die in nächster Zeit anstehenden Verbandstermine klang der Stammtisch aus.



Biberdamm am Sindelbach
Foto © Achim Megerle

Achim Megerle

Kreisvorsitzender des LFVBW im Hohenlohekreis

und das beim RP Stuttgart konkret anhängige Rechtsverfahren solange ruht. Er dankte ausdrücklich Frau MdL Schweizer und Herrn von Eyb für deren – leider bisher erfolgloses –



Kormoran am Kocher mit Barsch
Foto © Achim Megerle

JUGENDWELTMEISTERSCHAFT 2024 IN SCHWEDEN.

Vize-Weltmeistertitel für Sven Hepting und Yannick Jund.



Auch in diesem Jahr führte die Internationale Castingsportföderation ICSF wieder eine Weltmeisterschaft für die Jugend durch. Dieses Mal wurde neben dem Fünfkampf zusätzlich die bekannteste Flycasting Disziplin Trout Distance als Neuheit geworfen.

In Ulricehamn in Südschweden traten neben der Altersklassen U18 (wer in diesem Jahr 18 wird) noch die U23 an. Diese ältere Altersklasse hatte bei den Jungs letztes Jahr noch den Siebenkampf geworfen, darauf wurde dieses Mal verzichtet. Das internationale Starterfeld war erstaunlich gut besucht. Insgesamt 63 qualifizierte Aktive aus 13 Ländern gingen an den Start. Vor allem auf die Italiener als Neulinge war man gespannt.



Nachwuchswerfer aus Nah und Fern in Schweden vereint.

Es war keine Überraschung, dass der tschechische Anglerverband die stärkste und größte Auswahl stellte. Seine intensive und breite Jugendarbeit ist seit Jahren Weltspitze. Das zeigte sich auch bei der Flycasting Disziplin „Trout Distance“ (Forelle Weit Einhand mit einer max. 2,74m Rute), die auch für die tschechischen Aktiven neu war. Wer der Meinung war, als Flycastingspezialist gegen die Castingsportler eine Chance zu haben, wurde schnell eines Besseren belehrt. Die tschechischen Aktiven stellten sich sehr schnell auf die 5er Flugschnur ein und zeigten den Konkurrenten im Finale ihre Grenzen auf.

Jede Disziplin wurde mit einem Finale gewor-

fen. Das heißt, die besten 8 Jungen und die besten 6 Mädchen traten noch einmal direkt gegeneinander für die Einzeldisziplin an. Auch hier keine Überraschung: die meisten Finalplätze gingen an die jungen tschechischen Sportler, 5 oder 6 von den 8 Plätzen waren keine Seltenheit. Auch der ständig drehende Wind konnte dieses Team nicht aufhalten.

Unter diesen Umständen konnte man von einer Einzelmedaille eigentlich nur träumen. Es hieß also konzentriert zu werfen und die tolle Atmosphäre zu nutzen. Die Finals waren alle auf höchstem Niveau. Das deutsche Team stand also vor einer sehr schwierigen Aufgabe. Es war mutig und richtig den sehr jungen Sportler hier eine Chance zu geben. Um es vorweg zu nehmen: alle U18 Teilnehmer erzielten im Fünfkampf ihre diesjährige Bestleistung. Lena Groß aus Baden-Württemberg konnte sogar 2 deutsche Jugendrekorde verbessern. Mit 12 Jahren und 90 Punkten in Fliege Ziel war sie die jüngste Finalistin. Im Finale wurde es dann der 6. Platz, aber mit weiteren guten Leistungen steigerte sie den Fünfkampfrekord der D-Jugend auf 339,275 Punkte. Mit ihrer baden-württembergischen Teampartnerin Mia Franzke sicherte sie sich die Bronzemedaille im Team. Mia qualifizierte sich erstmalig für die WM. Aufgeregt aber sicher zeigte sie einen tollen Mehrkampf. Für die erst zwölf- bzw. dreizehnjährigen Nachwuchswerfer stehen nun spannende Jahre vor ihnen. Der Landesverband wird sie weiter fördern und natürlich sportlich fordern.



In der Mitte von links Mia Franzke und Lena Groß inmitten des DAFV Teams.

Höhepunkt aus deutscher und baden-württembergischer Sicht war das Finale in der Disziplin 4 Gewicht Ziel. Die berühmten 20 Würfe auf gelben Scheiben in 10-18m Entfernung. Sven Hepting auch aus Baden-Württemberg warf in der ersten Runde 100 Punkte in guten 2:34 Minuten. Das schafften auch 3 tschechische Werfer und 3 weitere warfen 95. Im Finale brannten dann die 6 tschechischen Jungs ihr Feuerwerk in schnellen Zeiten ab (alle 8 Finalisten blieben unter 3 Minuten!).

Erneut 100 Punkte für Robert Traj in nur 1:55, der überragende Zielwerfer dieser Veranstaltung (er gewann alle 3 Zieldisziplinen mit 100 Punkten). Nervenstark gelang es Sven Hepting mit erneuten 100 Punkten in 2:21 Minuten die Silbermedaille zu sichern, die anderen Werfer trafen nicht alle Würfe.

Somit der Vizeweltmeistertitel für den 15-jährigen, der bei seiner vierten WM die erhoffte Einzelmedaille errang. In der Disziplin Arenberg verfehlt er im Finale mit dem letzten Wurf die Medaille denkbar knapp: statt der erhofften 10 traf er den achten Ring und mit 96 von 100 möglichen Punkten landete er auf Platz 4. Als bester deutscher Werfer ein Aushängeschild für unseren LFVBW. Herzlichen Glückwunsch.



Sven Hepting feiert seine WM Medaille

Auch der 14-jährige Lukas Schneider aus Saalfeld erreichte 2x ein Finale der besten Acht und steigerte seine Fünfkampfbestleistung um über 50 Punkte auf 427,165. Max Golz (Thüringen) und Ruben Cöllen (NRW) vervollständigten die Jungenmannschaft, die sicher Bronze behaupten konnten.

Bei der U23 gingen mit Paula Amutat aus Schleswig-Holstein und Yannick Jund aus Baden-Württemberg die jeweiligen Nr.1 aus Deutschland an den Start. In dieser Altersklasse war das Niveau noch stärker. Für Paula gab es den 6. Platz.

Yannick musste bis zur letzten Disziplin Gewicht Weit 7,5g auf seine Chance warten. Er lag im Finale schon in Führung, aber im letzten Durchgang wurden seine 72,03m noch vom Polen Michal Sapigorski mit 72,46m überflügelt.

Der zweite Vizeweltmeistertitel für den LFVBW mit Yannick Jund.

Yannick hat sich im letzten Juniorenjahr nach langjähriger Trainingsarbeit endlich belohnt. Durchhaltevermögen und Trainingsfleiß ist immer sein Moto. Sein nächstes Ziel sind die magischen 500 Punkte im Mehrkampf.



Yannick Jund mit seiner Silbermedaille im Einhand Weitwurf.

Am Ende kann das deutsche Jugendteam mit den beiden Silbermedaillen in den umkämpften Einzeldisziplinen sehr stolz sein. Und die beiden Mannschaften der U18 haben ja auch noch jeweils Bronze errungen. Von dieser Bilanz hatte man im Vorfeld nicht zu träumen gewagt. Die Jugendlichen wurden von Philipp Haubenestl (Bundjugendtrainer) und Volker Krah (Jugendreferent DAFV Castingsport) und Andreas Kirchner LFVBW betreut und sicher auf dem Landweg transportiert.

Auch unsere 3 Kampfrichter Anna Katharina Wunsch, Rita Abel und Erich Lillie machten einen guten Job.

Als Highlight organisierte der schwedische Verband ein Abend am schwedischem See

mit Activity-Games und Essen auf offener Flamme unter freiem Himmel für die Jugendlichen. Die Nationen wurden durchmischt und die Teams verständigten sich auf Englisch und natürlich mit Händen und Füßen. Ein tolles Erlebnis der Verständigung über Grenzen. Natürlich wurden mit einigen Jugendlichen noch auf Stachelritter am See nachgestellt.

Alle zusammen können stolz auf die Leistung der Delegation sein.

Noch ein paar Impressionen der Tage in Schweden.

Stachelritter im hohen Norden.



Activity-Games im Park am See. Ein großer Spaß!





ARTENSCHUTZBESATZ ERFOLGREICH DURCHFÜHRT

Unsere heimische Bachforelle wurde zum Jahreswechsel 2024 vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) auf der "Roten Liste" der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten Deutschlands als gefährdete Art eingestuft – eine bedenkliche Entwicklung. Der Hohenloher Fischereiverein Künzelsau beobachtet den Rückgang der Bachforellenbestände seit Jahren mit Sorge und versucht durch einen gezielten Besatz mit Bachforellenbrütlingen dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Am 16. März war es wieder soweit – die bestellte Bachforellenbrut wurde von der Fischzucht Lothar Keidel aus Wüstensachsen nach Hohenlohe geliefert. Leider fiel der Termin mit der Aktion "Tag des Gewässers" des Landesfischereiverbandes und der Flurputzaktion des Vereins am Kocher zusammen, so dass Gewässerwart Rolf Knapp einiges zu organisieren hatte, damit die 7000 jungen Bachforellen im Deubach, Künsbach, Kemmeter Bach und Sindelbach eine neue Heimat finden konnten.

Dunkle Wolken standen am Himmel und Petrus öffnete immer wieder kurz seine Schleusen, aber davon lässt sich ein Petrijünger nicht abschrecken. Dank der Unterstützung einiger immer noch sehr aktiven Rentner, Jungfischern und engagierten Eltern fanden die 3 cm langen Brütlings in den Bächen rasch eine neue Heimat.

Die Helfer waren einige Stunden unterwegs, um die kleinen Bachforellen an flachen, Versteckmöglichkeiten bietenden Flachwasserstellen gleichmäßig zu verteilen, damit diese sich ungestört an ihre neue Heimat gewöhnen können. Bleibt nur zu hoffen, dass es 2024 zu keinem zu heißen Sommer mit Niedrigwasser kommt und dieser Beitrag zum Erhalt ökologisch intakter Bäche wieder erfolgreich verläuft – Wasseramsel, Wasserspitzmaus, Eisvogel und Graureiher werden es dem Verein danken.

Maurice, Felix und Yannik sind mit Begeisterung dabei.

Ein herzliches Dankeschön allen Helfern für diese gelungene Aktion!

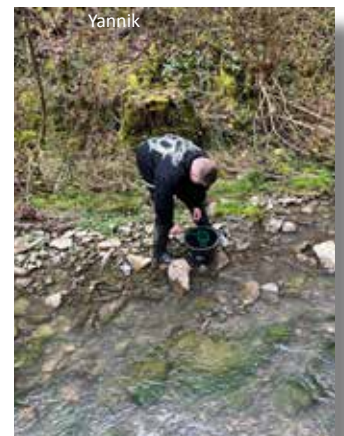
*Text und Bilder:
Achim Megerle
Schriftführer*



Putzmuntere Bachforellen



Temperaturangleichung am Sindelbach



Yannik



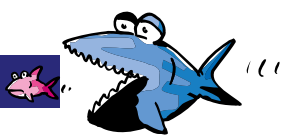
Alt & Jung gemeinsam aktiv



Maurice und Felix



Lothar Keidel beim Verpacken der Brütlings



DAFV Jugendtreff auf Rügen vom 7.- 12.05.2024

Ein Reisebericht der Jungangler aus Baden-Württemberg

Im Mai reisten zehn Jugendliche mit ihren fünf Betreuern nach Rügen um bei den DAFV Bundesjugendtagen dabei zu sein. Nachstehend ein interessanter Reisebericht der Jugendlichen von den unvergessenen Tagen an der Ostsee. Zwei voll beladene Neunsitzer mit Brandungs-, Hecht- und Hornhechtruten starteten früh morgens im Mai, um das Ziel - die Jugendherberge in Prora - zu erreichen.

Tag 1, 07.05.2024: 5:30 Uhr Treffpunkt Lager March-Neuershausen/ Südbaden.

Nach brisantem Autoladen mit sehr viel Material Abfahrt nach Rastatt zu Hartmanns Autovermietung. Nach den Formalitäten und dem Umladen wurde die Reise in Richtung Sindelfinger ASV fortgesetzt. Dort wurden wir mit zeitreicher Verspätung herzlichst begrüßt. Nach einem kurzen Fotoshooting wurden alle Angelutensilien und das notwendige Gepäck in die Autos geladen.



Eine kurze Abstimmung zwischen den Fahrern und um 9:00 Uhr setzen wir die Reise nach Rügen fort.

In den Bussen lernten sich die Jugendlichen gut kennen und schon nach kurzer Zeit entstand ein reger Austausch über die zu erwartenden Fische und die Angelei auf Rügen. Das Angelfieber hatte uns schon 700km Luftlinie entfernt von Rügen infiziert. Gegen 13:00 Uhr stoppten wir zur Mittagspause. Ottmar Scherer und Martin Gall hatten uns mit einem herzhaften Mittagessen überrascht. Es gab Schnitzelwecken, Hähnchenkeulen, Chicken Nuggets und Saitenwürste mit einer fabelhaften selbst angesetzten Mayo. Alle waren begeistert und wir konnten unsere Fahrt bei schlechtem Wetter und permanenten Nieselregen fortsetzen.



Das hatte aber auf unsere Stimmung keinerlei Einfluss, die war super. Hier kurz vor dem Jagdbergtunnel bei Jena / Thüringen

Nach 12 Stunden Autofahrt begrüßten uns Bettina Narr (Vizepräsidentin) und Markus bei strahlendem Sonnenschein herzlichst auf Rügen. Wir wurden alle zum Abendessen zu SchniPoSa (Schnitzel-Pommes-Salat) eingeladen. Nach dem Essen gab es für die Jugendlichen noch ein BW-Starterset mit Kleinmaterial für die Angelei auf Rügen.



Ab dann kannte die Euphorie und das Angelfieber kein Halten mehr. Jeder fieberte schon dem ersten Tag entgegen.

Zum Abschluss bezogen wir noch unsere Zimmer in der Jugendherberge Prora. Fünf Zimmer haben wir bekommen und konnten so alle Jungs und die Betreuer gut unterbringen.

Tag 2, 08.05.2024:

5:30 Uhr wecken!! (für ein paar von uns 😊)

Der 2. Tag begann etwas zu früh, der motivierten Gerätewartung am Abend geschuldet. Team 1 musste früh zu Boot und wurde von Bettina vorab mit einem vorzüglichen Frühstück gepflegt, bevor es auf das Boot ging. Störtebecker Festspiele bei Ralswiek wurde von unserem Team effektiv beangelt.



Mit einzigartiger Köderführung haben unsere Jungangler beim Freistilangeln Köder und Spule verloren. Die Betreuer sind dann ihrer Aufgabe gerecht geworden und haben das Boot entschneidert.

Auch die anderen Teamangler haben sich mit Wathose und jeder Menge Euphorie in den Jasmunder Bodden bei Lietzow aufgemacht. Nachdem die ganze Ausrüstung angelegt war ging es mit den Jungs ins Wasser und wir hofften auf einen großen Fang.



Dicht am Fisch mit der Wathose.



Den konnten wir nach gut einer Stunde Angelei vermelden. Ein schöner Hecht mit 89cm konnte an Land gebracht werden.



Zur Stärkung versammelten wir uns alle bei der Fischräucherei in Lietzow. Dort gab es leckeren Backfisch, Lachsbrötchen Fish'n Chips und vieles leckeres mehr. Jeder hatte etwas für sich gefunden und wir gingen gut gestärkt wieder ans Werk.

Ein Teil von uns fuhr wieder in die Jugendherberge nach Prora um verlorenes Angelgerät zu ersetzen.

Nach Beendigung des Angeltages kamen wir zur offiziellen Begrüßung der Landesverbände wieder in der Jugendherberge an. Danach haben wir die ersten Fische versorgt und das Angelgerät gereinigt. Dabei lernten die Jugendlichen die fachgerechte Verwertung der Plattfische.

Im Anschluss wurden alle Jugendlichen und deren Betreuer von der zwei freiwilligen Grillmeistern des Landesfischereiverbandes BW gekonnt mit Grillgut versorgt.

Tag 3, 09.05.2024:

Wir haben uns um 7:00 Uhr in der Jugendherberge ausgiebig gefrühstückt, bevor es um 8:00 Uhr zur ersten Sicherheitsunterweisung mit allen Junganglern ging.



Thema: Watbekleidung und deren Umgang im Meer. Diese wurde zuerst in der Halle theoretisch erklärt und danach dann in einem Praxisbeispiel in der Ostsee demonstriert.

Im Anschluss gab es für alle Jugendlichen noch eine kleine Tombola des Deutschen Angelfischerverbandes DAFV. Daraufhin sind wir mit allen Junganglern zu einem Hornhechtspot bei Glowe gefahren.



Ideale Bedingungen für die Hornhechtangelei.

Auch dort verlor unser Rollenspezialist ein weiteres Mal teures Material in Form einer Kurbel. Nach ausgiebigem Test der Wathosen gab es bei einem Jugendlichen leider Wassereinfluss und einer der Betreuer fuhr zurück in die Jugendherberge, um ihm trockene Klamotten zu organisieren.

Trotz der anfänglichen Schwierigkeiten konnten wir einige Hornhechte überlisten, so dass jedem Jungangler auch ein Hornhecht zum Mitnehmen zur Verfügung stand.



Nach dem wir wieder an der Jugendherberge eingetroffen waren, haben wir unseren Fang versorgt und wurden ebenfalls wieder toll begrüßt.

Zu späterer Abendstunde begaben sich dann die motivierten Jungangler noch zum Brandungsfischen. An dieser Angelstelle war an diesem Abend leider keine Beisszeit.

Tag 4, 10.05.2024:

Nach gemeinsamen Frühstück wurden zügig die Essenspakete gerichtet, da das nächste Team auf das Boot zum Hechtangeln musste. Die anderen Jungangler versuchten ihr Glück wieder am Jasmunder Bodden. Zum Mittag wurde dann gewechselt, damit alle Jungangler die Bootstour erleben konnten. Es wurde berichtet, dass morgens der Nordost Wind die Fische in einen Winterschlaf versetzt hat. Nachmittags wurden dann doch noch 3 Hechte gelandet und die restlichen Jungangler versuchten wieder ihr Glück in Glowe beim Hornhechtangeln.

Alle Fische haben wir dann abends fachgerecht verwertet und eingefroren. Nach der Verwertung gab es am Abend für alle Jungangler selbstgegrillte Burger.



An diesem Abend hatten die Jungs dann den Abend zu freier Verfügung, Tischtennis, oder eine Runde an den Strand. Jeder suchte sich seine passende Auszeit.



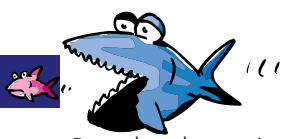
Tolle Bedingungen an der Jugendherberge in Prora.

Tag 5, 11.05.2024:

Am letzten Angeltag haben wir uns nochmals gezielte Tipps und Vorschläge von einem ortskundigen Angelguide eingeholt. Diese haben wir gerne angenommen und trotz längerem Anfahrtsweg sahen wir unsere Chancen auf der windabgewandten Seite in Dranske. Wir zogen mit unserem gesamten Angelmaterial in die bereits sehr gut besetzten Bühnenfelder, die auf einen guten Fangerfolg hinweisen sollten. Schon nach den ersten Angelminuten konnten wir die ersten prächtigen Hornhechte landen. Nach einer Materialschlacht zählten wir nach gut drei Stunden angeln insgesamt 64 Hornhechte und schauten in strahlende Augen der Jungangler.



Diese wurden dann dem Fischputzteam übergeben, welche die Fische fachgerecht in der Jugendherberge versorgten. Das zweite Team war für die Reinigung des Angelgeräts zuständig.



Hornhechte satt.



Strahlende Gesichter beim Fische verwerten.

Danach gab es wieder ein leckeres Abendessen vom Grill und als Dessert hatten wir heute geräucherten Hornhecht. Danach war dann für alle packen und die Zimmer putzen angesagt, damit wir am Abfahrtstag auch zügig loskommen würden. Wir werden kommenden Jahr wiederkommen, darin waren sich alle einig.

Tag 6, 12.05.2024: Die Heimfahrt, Wecken um 6:30 Uhr

Das Wecken verlief sehr schleppend und keiner wollte so richtig los. Nachdem die Zimmer abgenommen wurden ging es jedoch an die Verteilung des Fangs, und das brachte den notwendigen Schwung wieder in die Truppe. Die Fische waren zügig in den Gefrierboxen verstaut und wir konnten nach dem Frühstück pünktlich um 7:30 Uhr die Heimreise antreten.

Die ersten 3,5 Stunden konnten wir ohne irgendwelche Staus durchfahren. Doch wie es nun mal bei verlängerten Wochenenden so ist, trat irgendwann auch der bundesweite Heimreiseverkehr ein und wir hatten ja insgesamt 1038km vor der Brust. Die Staus holten uns ein.

Diese nutzten wir aber erst einmal zu einer Pause bei der goldenen Möwe (Mc Donalds) oder Burger King. Bei diesem Stopp trafen wir zufällig auch den Bundesjugendbeauftragten, der sich bei uns über die Veranstaltung er-

kundigte. Gut gestärkt setzten alle auch gut gelaunt wieder die Reise fort.

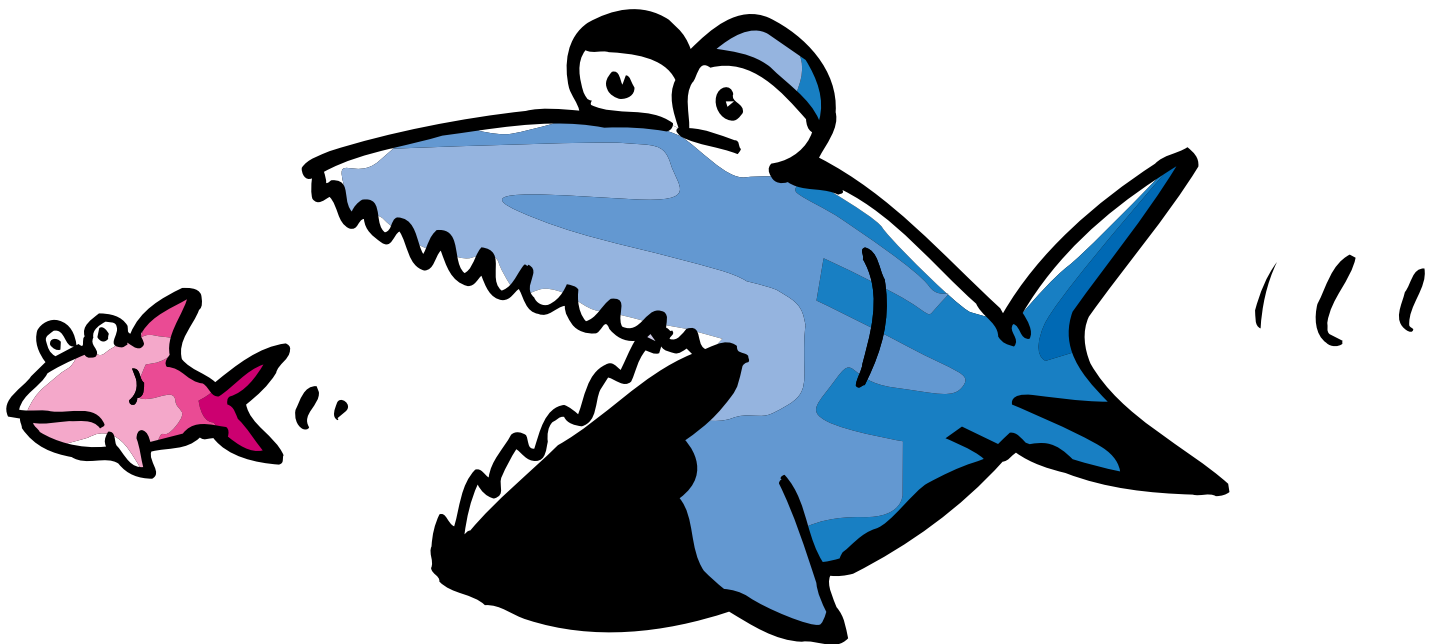
Dann wurde es schleppend. Die ursprünglich berechnete Ankunftszeit von 17:00 Uhr verzögerte sich immer weiter und das Navi zeigte irgendwann 21:00 Uhr an. Nach der Ablieferung der Mietautos und der Verstauung des Materials in die privaten Autos ging es in den Endspurt. Die Jungangler vom am weitesten entfernten Treffpunkt waren um 23:00 Uhr dann zuhause.

Man darf den Betreuern und Fahrern für diese Fahrt ganz recht herzlich danken.

Danke für den ausführlichen und tollen Reisebericht von den Bundesjugendtagen des DAFV auf Rügen. Wir konnten schöne Einblicke durch eure Bilder und Erzählungen sammeln. Wir werden uns im Spätjahr bei der Bundesversammlung wieder einsetzen, dass der Bundestreff an der See stattfindet.

Für uns Südländer ein tolle Erfahrung, am Meer unserem Hobby nachzugehen. Noch heute schwärmen Betreuer davon, die vor 25-30 Jahren in den Landesfarben als Kind dabei waren. Zu diesen Zeiten wurden Treffs in der Nordsee in Schleswig-Holstein oder an der Nordsee in Heiligenhafen organisiert.

Eure Jugendleitung



Enzkreis

AV Neuenbürg e.V.

Kindermund: „Aale sind Schlangen, weil sie mit den Kobras verwandt sind, und die leben im Wasser.“

Am 18.05.2024 hatten wir im Angelgarten das mobile Labor von ‚Fisch on Tour‘ des Landesfischereiverbandes Baden-Württemberg zu Gast. Organisiert durch das ‚Haus der Familie‘ aus Straubenhardt, war der Angelverein Neuenbürg Gastgeber der Veranstaltung.

Das Fischmobil lockte zahlreiche Kinder und ihre Eltern an. Alle hatten viel Spaß zusammen, lernten auf spielerische Weise Interessantes über den Lebensraum Gewässer und die darin vorkommenden Lebewesen, sowie ihre ökologischen Zusammenhänge zu verstehen. Biologin Ingabritta Hormann erklärte den insgesamt fast 40 Kindern in zwei Terminen spielerisch die heimische Wasserwelt und deren Bewohner. Es wurde geklärt, wie viele Zähne ein Hecht hat, ob der Aal mit der Kobra verwandt ist, wo die Sargassosee liegt und warum Insekten so wichtig für unser Ökosystem sind.



Spielerisch wurde biologisches Fachwissen und Umweltbildung vor Ort vermittelt. Die Kinder durften unter anderem mit Pinzetten, Petrischalen und Pipetten arbeiten. Mit Minikäschern (manche nennen es Küchensiebe) bewaffnet, machten sich die jungen Forscher daran, den Grösselbach zu erkunden und die darin vorkommenden Lebewesen zu entdecken. Hier konnten die Kinder Köcherfliegenlarven, Steinfliegenlarven und vieles mehr entdecken und durch das Mikroskop bewundern.

Natürlich gab es auch volle Stiefel und nasse Füßchen, aber die Sonne lachte vom Himmel und mit Wechselkleidung war schnell alles wieder gut.

Unterstützt wurde die Veranstaltung durch 4 Vereinsmitglieder, auch Mitglieder der Jugendgruppe hatten sich eingefunden.



Der Angelgarten und die Angelhütte waren gut frequentiert, da sich einige Teilnehmer nach dem Ausflug am Fluss wieder gründlich aufwärmen mussten. Dabei gab es auch viele interessante Fragen.

In der Hütte waren für alle Interessierten Informationen ausgelegt, auch hier ergab sich das ein oder andere Gespräch mit den Eltern oder Kindern zum Vereinsgeschehen.



Insgesamt war es eine großartige Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Fisch on Tour und dem Haus der Familie Straubenhardt.

Der Angelverein Neuenbürg freut sich über jedes Kinderlächeln und es wird mit Sicherheit nicht die letzte Veranstaltung dieser Art gewesen sein.

Irmgard Behrendt



Rhein-Neckar-Kreis

ASV Malsch 1978 e.V.

Fischerfest

Der ASV Malsch bei Wiesloch veranstaltet am Samstag 31. August & Sonntag 1. September 2024 wieder sein Fischerfest in der Tierpark-ranch!

Auch in diesem Jahr bieten wir unsere frisch gebackenen Forellen, Seelachs- u Zanderfilets sowie Calamares an.

Weiter auf der Speisekarte: Unsere frisch belegten Lachs- und Heringsbrötchen, Kartoffelsalat, sowie heiße Würstchen und Pommes Frites.

Selbstverständlich ist an beiden Tagen für reichlich kühle Getränke und Cocktails gesorgt!

Wir öffnen am Samstag um 16:00 Uhr und am Sonntag um 10:30 Uhr zum Fröhschoppen.

Sonntags bieten wir ab 14:30 Uhr Kaffee und Selbstgebackenes an.

An beiden Tagen steht für die Kids auch eine Hüpfburg auf dem Gelände!

Auf Ihr Kommen freut sich jetzt schon der ASV Malsch 1978 e.V.

Jörg Koch

Hohenlohekreis

FV Marlach-Winzenhofen e.V.

E-Befischung Sindelbach

Am 6. Juli führten wir mit Achim Megerle, unserem Fachreferenten für Gewässer vom Landesfischereiverband Baden-Württemberg, eine Fischbestandserhebung am Sindelbach durch. Untersucht wurden vier Abschnitte von der Einmündung in die Jagst bis Höhe Biberdamm in Altdorf. Als aktueller Pächter des Sindelbaches wollten wir in Erfahrung bringen, ob die von uns und unseren Vorgängern durchgeführten Besatzmaßnahmen erfolgreich waren bzw. an welcher Stelle wir noch nachbessern müssen. Insgesamt kann man das Gesamtergebnis als zufriedenstellend beurteilen. Die große Anzahl der zum Vorschein gekommenen Bachforellen hat gezeigt, dass die Besatzmaßnahmen durch Bachforellenbrütlinge bzw. befruchtete Bachforelleneier gut funktioniert. Insgesamt kamen fast 300 Bachforellen, überwiegend in den Größen bis 30 cm, zum Vorschein. Ebenso erfreulich war, dass wir keine Neozoen gefunden haben. Allerdings hat die Befischung auch gezeigt, dass das Niveau des Groppenbestandes noch

immer sehr niedrig ist und Fischarten wie die Schmerle und die Elritze durch verschiedene Querverbauungen nur in bestimmten Abschnitten vorkommen und die künstlichen Hindernisse nicht überwinden können. Der niedrige Groppenbestand ist vermutlich auf ein Defizit an Laichplätzen und Verstecken zurückzuführen. Hier werden wir versuchen, durch ökostrukturelle Maßnahmen eine Verbesserung zu erzielen.



Mario Philipp
1.Vorsitzender
(Bild + Text)

Landkreis Schwäbisch-Hall

Angelverein FHG Untermünkheim e.V. Errichtung eines Schongebiets

Der Angelverein Untermünkheim ist Pächter eines kleineren Sees in der gleichnamigen Gemeinde. Die Gewässerstrukturen sind überschaubar und es bestehen nur wenig Laichplätze oder Rückzugsorte für die dort lebenden Fischarten wie Karpfen, Schleien, Rotaugen, Barsche, Hechte oder Zander. Aus diesem Grund haben wir uns beim Arbeitseinsatz in der kalten Jahreszeit dazu entschlossen, ein Schongebiet mit ca. 25m² einzurichten. Dazu haben wir mehrere Drahtkörbe gebaut und mit verschiedenen Ästen befüllt. Diese Drahtkörbe wurden in der Schonecke versenkt und noch durch weitere Äste ausgelegt. Über mehrere farblich markierte Holzsticker und einem Schild kennzeichnen wir die Stelle und vermeiden eine Störung und Befischung in unmittelbarer Nähe. Wenige Tage später konnten erste Kleinfischschwärme in diesem

Bereich beobachtet werden und wir hoffen, dass wir durch die kleine, aber wichtige Maßnahme, zum Artenschutz und Gewässerentwicklung beigetragen haben.



Tim Brenner
Vorsitzender
Angelverein FHG Untermünkheim e.V.

Landkreis Reutlingen

FV Reutlingen e.V. Fischereiverein Reutlingen Welse und Marmorkrebse im Kirchentellinsfurter Epplesee

Der Kirchentellinsfurter Epplesee hat Ende Mai/Anfang Juni mit invasiven Bewohnern gekämpft – dem Marmorkrebs. Dazu fischte der Verein mit Krebsreusen, denn der Krebs kann sich selbst vermehren und darf nicht in den oberhalb des Epplesee gelegenen Schlierbach eingeschleppt werden, da es dort noch einen Bestand von heimischen Steinkrebsen gibt. Der Marmorkrebs, eine invasive, aus Amerika stammende Art, ist Überträger der Krebspest, die innerhalb von kurzer Zeit einen kompletten Bestand auslöschen kann. Der Fischereiverein Reutlingen hat die Schonzeit für Hecht und Zander verlängert und setzen so auf natürliche Bekämpfung, denn die Krebse stehen bei diesen Fischarten besonders gern auf dem Speisezettel. Außerdem veranstaltete der Verein ein 4tägiges Hegefischen auf Welse, die durch Überschwemmungen bereits vor vielen Jahren aus dem Neckar in den See gespült wurden. Sie bedrohen den Fischbestand im See, da sie hier keine natürlichen Feinde haben. Wetterbedingt – bei Regen und Hochwasser – konnten die beiden Aktionen nicht so erfolgreich stattfinden wie erhofft: die Krebsreusen konnten nur an der südlichen See-seite ausgelegt werden statt wie ursprünglich vorgesehen rund um den See. Es wurde kein Wels und nur 30 Krebse gefangen – statt eines Festmahls also nur ein kleiner Imbiss für die Angler.

Im Herbst möchte der Verein die Aktion wiederholen, diesmal hoffentlich mit besserem Erfolg. Zwischenzeitlich – Anfang August – haben wir hier bereits einen Wels mit 2,22 m und 81 kg gefangen.

Christian Becker
Vorstand





Teich und Seenfischerei Jung

HOCHWERTIGE FISCHE AUS EIGENER ZUCHT

Entdecken Sie unser vielfältiges Angebot! Als EU-anerkannter und seuchenfreier Meisterbetrieb bieten wir Ihnen:

Karpfen und Nebenfische: Unsere Herbst- und Frühjahrsabfischungen umfassen Karpfen sowie eine Vielzahl von Nebenfischarten wie Moderlieschen, Nasen, Bitterlinge, Karauschen und Gründlinge.

Raubfische: Hechte, Zander, Barsche und Trübschen

Salmoniden: Huchen, Bachforellen, Äschen und Bachsaiblinge. Sie erhalten auch Eier, Brut und Setzlinge.

Kontaktieren Sie uns unter:
Telefon: 0157-56248940
E-Mail: fischjung@web.de

LIEFERUNG IN GANZ BADEN-WÜRTTEMBERG MÖGLICH!

Fischzucht Sindel

Thomas Sindel
Unterhorn 19 • 91555 Feuchtwangen
Telefon: 0 98 55 – 97 59 44
Mobil: 0174 – 3 09 63 13 / 0171 – 3 14 11 68
E-Mail: thomas.sindel@web.de
www.fischzucht-sindel.de



Besatzfische

**Spiegel- und Schuppenkarpfen,
Schleien, Hechte, Zander, Weißfische**

- Alle Fische aus Naturteichen in Extensivhaltung
- Fische in allen Größen verfügbar
- Kontrollierter Betrieb durch TGD
- Lieferung FREI Gewässer



FISCH GEGRILLT

Autor Lukas Nagl
Preis 20,00 €, 152 Seiten
Verlag Servus
ISBN: 978-3-710-40382-8

Von Steckerlfisch bis Fischburger: Köstliche Grillideen mit Fisch

Ob klein oder groß, filetiert oder im Ganzen – Fisch vom Grill schmeckt einfach immer! Lukas Nagl ist einer der höchstdekorierten Köche Österreichs und seit über zehn Jahren Chefkoch im Restaurant Bootshaus am Traunsee. Wie kaum ein anderer kennt er sich mit den Wasserbewohnern des Salzkammerguts aus und weiß, wie sie über glühender Holzkohle am besten gelingen. In diesem Kochbuch verrät er seine liebsten Grillrezepte für Fisch: Von Aal bis Zander ist für jeden Gaumen das passende Gericht dabei!



BARSCHE-ALARM 2.0

Autor Johannes Dietel
Preis 29,90€, 320 Seiten
Verlag Müller Rüschiikon
ISBN: 978-3-275-02314-1

Dieses Buch greift einen brandaktuellen Trend der Angelszene auf: Barschangeln ist ein absoluter Hype und Autor Johannes Dietel mit seiner Website barsch-alarm.de der vielleicht wesentlichste Headliner. Insgesamt besteht unter den hauptsächlich jüngeren Anglern ein auffallend großes Informationsbedürfnis, das dieses Buch in weitem Umfang erfüllt. Es erklärt alles Wesentliche rund um den Fisch, angefangen bei Erfolg versprechenden Standplätzen, über die speziellen Angeltechniken bis hin zur angepassten Ausrüstung. Dabei bleibt keine Frage offen und keine Technik außen vor. Ein Werk, an dem kein ernsthafter Barschangler vorbeikommt!



MEERFORELLEN

Autoren Jens Bursell / Rasmus Ovesen
Preis 39,90 €, 304 Seiten
Verlag Müller Rüschiikon
ISBN: 978-3-275-02332-5

In den letzten Jahren entwickelte sich das Meerforellenangeln zu einer der populärsten Angelarten an der Küste. Häufig wird dabei von den Anglern viel Geld in Ausrüstung, Übernachtungen und Benzin für die oft weite Anfahrt aus dem Binnenland investiert. Etliche Angler kommen aus ganz anderen Angelbereichen und möchten endlich einmal alles über die Geschichten erfahren, die sich im Internet um den Fang der Meerforellen ranken - und vor allem möchten sie die Faszination Meerforelle einmal selbst erleben. Den renommierten Autoren ist ein einmaliger Ratgeber mit hervorragendem Bildmaterial gelungen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Landesfischereiverband
 Baden-Württemberg e.V.
 Hauptgeschäftsstelle
 Spinnerei 48
 71522 Backnang
 Telefon 0711/252947-50, Fax 0711/252947-99
 Geschäftsstelle Freiburg
 Bernhardstraße 8
 79098 Freiburg
 Telefon 0761/23224, Fax 0761/37527

E-Mail: redaktion@lfvbw.de
www.lfvbw.de

Verantwortlich gemäß Pressegesetz:
 Thomas Wahl, Präsident

Redaktion und Vertrieb

Landesfischereiverband Baden-Württemberg
 e.V., Geschäftsstelle Freiburg, Bernhardstr. 8,
 79098 Freiburg
 Die Verbandszeitschrift erscheint 4-mal jährlich.

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Verlag und Anzeigenverwaltung

LFVBW GmbH
 Spinnerei 48, Gebäude B
 71522 Backnang
 E-Mail: gmbh@lfvbw.de
 Ansprechpartner: André Schiwon

© 2024 beim Landesfischereiverband
 Spinnerei 48
 71522 Backnang
 Baden-Württemberg e.V.

Printed in Germany

Beiträge, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck in Wort u./o. Bild – auch auszugsweise nur mit Genehmigung des LFVBW.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, denen kein Rückporto beiliegt, besteht kein Anspruch auf Rücksendung. Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden.

Bildnachweis

Fotos

Titelbild: Ingo Kramer
 Wutachmündung, Hochrhein

Preisrätsel

Durch Einsetzen des dritten Wortes in der Mitte der Wortreihe entstehen zwei Doppelwörter unterschiedlichen Inhalts (Umlaute werden als solche geschrieben: Ä, Ö, Ü). Die Reihe mit dem Pfeil ergibt von oben nach unten gelesen das Lösungswort. Viel Erfolg!

Das Lösungswort teilen Sie uns bitte auf einer Postkarte an Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V., Bernhardstr. 8, 79098 Freiburg mit oder per E-Mail an raetsel@lfvbw.de.

Achtung: nur ausreichend frankierte Einsendungen **mit richtiger Lösung und vollständiger Anschrift** können an der Verlosung teilnehmen!

EINSENDESCHLUSS IST DER 25.10.24!

D	I	C	H	T			
R	A	U	B				
M	E	S	S				
S	T	I	P	P			
W	E	R	T				
K	Ö	C	H	E	R		
F	L	U	S	S			
A	N	G	E	L			
W	I	L	D				
G	E	W	Ä	S	S	E	R

S	T	I	E	F	E	L
S	U	P	P	E		
L	O	G	G	E	R	
D	R	U	C	K		
S	T	Ä	N	D	I	G
L	A	R	V	E		
P	E	S	T			
N	A	D	E	L		
S	C	H	U	T	Z	
W	I	S	S	E	N	

Rätselauf Lösung 2/24: Gewässer

Gewinner aus 2/24:

Je 1 Exemplar Abenteuer WELSanfeln (Andreas Knäusenberger/Benjamin Buchelt): Annette B. (Göggingen), Walter S. (Ingelfingen), Pascal R. (Igersheim)

Je 1 Exemplar Der Fang meines Lebens! Die spektakulärsten Angel-Abenteuer der Profis (Martin Liebetanz-Vahldiek Hrsg.): Martin S. (Herrenberg), Manuela G. (Ottersheim), Alfred B. (Göggingen)

Einsendeschluss 25.10.2024

Unter den richtigen Lösungen verlosen wir diesmal 3 Cuda Filetmesser inkl. Scheide 17,7 cm und 3 Exemplare Fisch GEGRILLT mit Rezepten von Lukas Nagl (Koch des Jahres 2023), erschienen bei Servus.



